

Keine halben Sachen

Pairing B/V

Von Ithildin

Kapitel 46: Gefährliches Spiel

Doch bevor wir beide wirklich aufeinander treffen können, geht ihr Vater nichtsahnend dazwischen. Er lenkt sie von mir ab, ich sehe wie die beiden kurz miteinander sprechen. Bulma lässt sich jedoch nicht allzulange von ihm ablenken...denn da ist ja noch die äußerst rühmliche Lobrede meines Vaters, von der ihre Aufmerksamkeit einige Zeit später unweigerlich angezogen wird.

Außerdem gesellt sich Kakarott ebenfalls unerwartet zu den beiden, ich kann deutlich sehen, dass Bulma mit ihm spricht. Doch gerade als ich innerlich erleichtert aufatmen will, naht das leibhaftige Unglück im Körper meiner jüngeren Schwester....die wie es der Allmächtige will, natürlich genauso nichtsahnend zu mir kommt und in der ihr eigenen, mit mir vertrauten Art kommuniziert.

Ich weiß, dass Bulma uns beobachtet, obwohl ich es nicht sehe. Doch dagegen kann ich vorerst nichts unternehmen.

Als ich mich Sekunden später abermals verstohlen nach ihr umblicken will, ist sie leider außerhalb meiner Sichtweite.

Saiyara indessen macht den fatalen Fehler sich ein paar Minuten später etwas zu trinken besorgen zu wollen, denn als meine Schwester am Buffet ankommt, sehe ich Bulma, die sich wie es der Zufall will ebenfalls völlig nichtsahnend dorthin begibt.

Weia das sieht nach mächtig Ärger aus....klar, dass der nicht lange auf sich warten lässt. Beide Frauen stoßen nur Sekunden später unweigerlich aufeinander.

Meine Schwester gibt sich zurückhaltend höflich, als sie Bulma erkennt. Selbige lässt Saiyara jedoch komplett abblitzen. Es wird höchste Zeit endlich einzuschreiten...aber gerade als ich bei den beiden Frauen ankomme, sehe ich wie Bulma sich in meine Richtung wendet.

Ich fange ihren Blick auf, eine Mischung aus Eifersucht..Wut..aber auch der Hauch einer Spur von Erkenntnis schwingt darin mit.

Sie ahnt es bereits...sie muss es gesehen haben...irgendwie....

Ohne weiter auf ihre offensichtliche Verblüffung zu achten, mache ich in dem Moment das einzig Richtige, ich konfrontiere sie mit dem was sie sicher nicht wollte...mit meiner Gegenwart.

Saiyara zieht sich sofort wie auf Bestellung höflich diskret zurück und wir sind kurz darauf allein.

Es wird höchste Zeit ihr endlich die Wahrheit zu sagen....die ganze Wahrheit!

...zurück zu Bulma...selbe Situation....weiter aus ihrer Sicht gesehen...

Sekunden später dreht sich meine bisherige Welt mit einem mal gänzlich auf den Kopf, denn es stellt sich heraus, dass diese Frau nicht seine Geliebte ist, wie ich zunächst dachte...nein SIE ist tatsächlich seine Schwester!

Oh das ist es also, als hätte ich es geahnt und als ob das allein noch nicht genug wäre, will ER zu allem Übel auch noch, dass ich mit ihm tanze....na der Mann hat vielleicht Nerven!

Typisch Vegeta undurchsichtig wie immer, auch daran hat sich in all der Zeit nichts verändert.

Es ist mir, als wäre ich gerade schlagartig in die Zeit von vor zehn Jahren zurückversetzt worden, ich erinnere mich, es war damals ein ganz ähnlicher Abend wie heute.....

...ebenso förmlich, ebenso steif und ebenso langweilig.

Nur mit einem Unterschied...heute ist ER noch da! Nicht so wie damals, als er plötzlich ohne Abschied von der Bildfläche verschwand und mich den ganzen Abend zuvor einfach total ignorierte.

Nein dieses Mal muss ich mich ihm wohl stellen...

„.....wo sind deine Gedanken? Du wirkst so abwesend!“

Fragt mich seine tiefe angenehme Stimme plötzlich leise nahe an meinem Ohr, als er mich elegant in Richtung der kleinen Tanzfläche lozt.

Ich schrecke leicht hoch.

„Ach bin ich das? Entschuldige bitte Vegeta, aber ich musste für meinen Teil erstmal einiges verarbeiten.“

Entgegne ich ihm vielleicht eine Spur zu zynisch auf die sicherlich von ihm ernst gemeinte Frage.

Er grinst, ich sehe es knapp aus dem Augenwinkel heraus.

„Warum lachst du, was ist daran bitte schön so komisch?“

Zische ich ihn einen Moment später noch immer ziemlich frustriert an, als ich es bemerke.

Er zieht mich frech wie er ist zunächst ein ganzes Stück näher an sich heran, bevor er sich herablässt mir zu antworten.

„Ich lache nicht weil ich es komisch finde, nein mir ist nur etwas aufgefallen, zumindest kann ich es sehen oder vielmehr merke ich es an deinem Verhalten...
....sag bloß du bist eifersüchtig?“

Kontert er schlagfertig.

„Tzeeee...wer behauptet denn sowas? Ich hab gewusst wer sie ist, spätestens als ich euch zusammen sah, die Familienähnlichkeit zwischen euch ist wohl unumstritten!“

Antworte ich ihm brüsk.

Vegeta lacht leise.

Ja klar natürlich....DU hast es gewusst? Na das sah vorhin aber nicht so danach aus...du hättest mal dein Gesicht sehen sollen als wir rein kamen!“

Sagt er anschließend trocken.

Ich schiebe ihn hastig von mir weg und fahre ihn dabei aufgebracht an.

„Was soll das, WAS willst du damit andeuten....?“

Er zieht mich abermals nahe an sich heran, wobei er mir leise warnend zuflüstert.

„Hey benimm dich Commander Briefs, wir fallen langsam auf, oder willst du etwa mit Absicht Ärger provozieren?“

Mein funkelnder Blick bleibt eisig an seinen dunklen Augen hängen, die noch immer eine Spur belustigt wirken.

„DAS hättest du wohl gerne....Angeber! Nein natürlich nicht! Weder das Eine noch das Andere! Das kannst du dir getrost aus dem Kopf schlagen!“

Fauche ich ihn spröde an, doch ich ergebe mich im selben Augenblick als ich ihm das sage seiner Führung, denn er hat ja Recht....wie immer! Natürlich will ich nicht unnötig auffallen, das was wir beide tun ist ohnehin nicht unumstritten.

ER ist laut Föderationsettikette sowieso schon viel zu nahe an mir dran. Nicht zu vergessen die Benimmregeln die für uns alle gelten.

„Also was ist nun mit uns beiden?“

Hakt er erneut hartneckig nach...

Ich will ihm schon....

...was...soll schon mit uns sein?...antworten.

Doch ab dem UNS bleibt mir das Wort regelrecht im Hals stecken, denn ich sehe, dass wir aufmerksam beobachtet werden und das nicht nur von Vegetas Schwester...nein auch der Admiral sieht immer wieder höchst interessiert in unsere Richtung.

Und wie es der Zufall will, sehe ich wie die beiden nur Minuten später miteinander in s Gespräch kommen, mir wird mit einem Mal merkwürdig übel..oh oh ich will lieber gar nicht erst wissen, was sich Vater und Tochter in diesem Fall zu sagen haben.

"...wir werden beobachtet!"

Vegeta schreckt unvermittelt hoch.

„Ich weiß....schon lange. Aber was soll s? Ich sag dir was Terrakinjin, heute Abend ist mir das so ziemlich egal.“

Sagt er erstaunlich selbstsicher.

„Willst du das wirklich riskieren Vegeta?“

Antworte ich ihm unsicher.

Er zuckt die Schultern....aber anstatt mir zu antworten, fühle ich ganz plötzlich seinen Körper nahe an meinem...seinen warmen Atem an meinem Hals...so dicht so vertraut...ein wilder Schauer rinnt mir über den Rücken.

Wow das hatte ich ja schon ganz vergessen. Der zarte verstohlene Kuss der darauf folgt ist kaum spürbar so flüchtig ist er....und dabei doch so schön, wie verboten.

...zur selben Zeit bei Saiyara und Vejita...

„Ah Vater...da bist du? Ich hatte heute noch gar keine Gelegenheit dich zu sehen?“

Der ältere Mann winkt belustigt ab.

"Ich denke du hast es sicher verschmerzen können Anada? Ist es nicht so? Was wollt ihr jungen Leute auch schon bei uns alten Männern?"

Unwillkürlich muss ich lachen.

„Nun tu nicht so Dada, du weißt genau, dass ihr alten Männer noch lange nicht so alt seid wie ihr immer tut.“

Vejita lächelt.

„Stimmt auffallend, aber ich habe schon seit längerem das Gefühl, dass langsam die Zeit kommt den Jüngeren das Ruder zu übergeben...ich bin den Krieg manchmal einfach müde, weißt du?“

Antwortet er mir erstaunlich nüchtern.

Ich nicke zustimmend.

„Ich weiß Dada....keiner von uns ist sonderlich froh über diese verfahrenere Situation mit den Ice-jins und alle wissen sehr genau, was der Auftrag der Saiyan Goddess ist! Allen voran ihr Captain....meinst du nicht?“

Der König von Saiya nickt bedächtig.

„Richtig allen voran ihr Captain! Apropos wo ist er eigentlich...? Ich hatte nämlich gehofft mit meinem Sohn noch ein zwei Takte reden zu können, bevor er für die kommenden Monate in den Weiten des Universums entschwindet.“

Neugierig sieht er sich um und entdeckt zu meinem Erschrecken Vegeta zusammen mit der hellhaarigen Terranerin auf der Tanzfläche.

Der König strafft sich unmittelbar als er sie beide sieht.

„Oh wa...was wird das denn...?“

Setzt er unwillkürlich an, die Stimme meines Vaters hat dabei sofort jenen strengen unnachgiebigen Unterton angenommen, den ich nur zu gut von ihm kenne. Den der immer Ärger verheißt.

Ich folge seinem Blick und bleibe ebenfalls sichtlich verblüfft an den beiden jungen Offizieren der Flotte hängen.

Es ist so eindeutig wenn man sie zusammen sieht...selbst wenn mein Bruder es mit aller Macht abstreiten wollte....jede Bewegung, jeder Blick, ihre Gesten alles verrät sie....beide!

Ich hatte nicht geahnt, dass es so offensichtlich sein würde, doch man muss wahrlich blind sein um nicht instinktiv zu spüren was zwischen meinem Bruder und ihr ist....